

Informationsvorlage Nr. I-004/2018

Einreicher:

Dezernat 6/Amt 62

Gegenstand:

Vorschläge zur Benennung von Straßen, Wegen und Plätzen in Chemnitz nach gesellschaftlich verdienten, weiblichen Persönlichkeiten

zur Kenntnis an	Sitzungstermine	Status öffentlich/ nicht öffentlich
Kulturausschuss	01.02.2018	öffentlich

An der Erarbeitung der Vorlage wurden beteiligt:

Arbeitsgruppe Straßennamen, Gleichstellungsbeauftragte
Fraktionen des Stadtrates Chemnitz
Bürger

Michael Stötzer

Unterschrift

Sachverhalt:

Mit dem Beschlussantrag BA-002/2017 wurde die Verwaltung beauftragt, bei der Neu- bzw. Umbenennung von Straßen, Wegen und Plätzen nach verdienstvollen Persönlichkeiten die Frauen verstärkt zu berücksichtigen.

Diese Forderung war weiterhin mit der Auflage verbunden, eine breite Öffentlichkeit in die Suche einzubinden und das Ergebnis in einer Vorschlagsliste dem Kulturausschuss der Stadt Chemnitz zu präsentieren.

Bei der Vergabe von Namen für Verkehrswege im weitesten Sinne arbeitet das zuständige Städtische Vermessungsamt mit der Arbeitsgruppe Straßennamen zusammen. Dabei bildet der Fundus im Katalog für Straßennamen eine grundlegende Basis für die Namenswahl. Der Katalog wurde vor mehr als 25 Jahren angelegt und wird seitdem kontinuierlich fortgeschrieben. Es fließen Vorschläge von geschichtlich geprägten Vereinen (oft stadtteilbezogen) ein, Anregungen von Bau- und Erschließungsträgern bei der Errichtung neuer Wohngebiete werden berücksichtigt, aber auch Anträge aus der Bürgerschaft sind willkommen, um nur einige zu nennen. Darüber hinaus setzte die Verwaltung Beschlussanträge verschiedener Fraktionen zur Straßenbenennung um.

Jeder Namensvorschlag, der letztendlich dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt wird, muss einer umfassenden, teils zeitaufwendigen Recherche sowie einer Kriterienprüfung unterzogen werden. So sollte ein zu vergebender Straßename primär passend und nachhaltig sein. Die Bezeichnung sollte sich möglichst gut in das Umfeld vorhandener Straßen integrieren lassen, manchmal prägen örtliche Gegebenheiten bzw. topographische Besonderheiten die Auswahl und nicht zuletzt spielen historische oder künstlerische Bezüge eine Rolle.

Bezieht sich der Vorschlag auf eine Persönlichkeit, deren herausragende Verdienste oder öffentlichkeitswirksame Erfolge auf diese Weise geehrt werden sollen (gewöhnlich postum), ist besondere Sorgfalt gefragt. Die Verwaltung kommt dem Ansinnen der einreichenden Fraktionen des BA-002/2017 gern entgegen, den Anteil weiblicher Straßennamen unter Berücksichtigung der Auswahlkriterien zu erhöhen.

Aufgrund unterschiedlichster historischer Restriktionen, von denen Frauen bis Anfang des 20. Jahrhunderts besonders betroffen waren, wurden deren Entwicklungsmöglichkeiten maßgeblich eingeengt. Umso bemerkenswerter ist die Tatsache, dass es dennoch eine Vielzahl weiblicher Persönlichkeiten gibt, deren fortschrittliche Verdienste oder autobiographische Merkmale Geschichte geschrieben haben und bis heute unvergessen sind.

Die vorliegende tabellarische Aufstellung (siehe Anlage 2) bezieht sich ausschließlich auf weibliche Persönlichkeiten. Bei der Zusammenstellung wurde eine breite Basis beteiligt, angegeben in der Spalte *Vorschlagsquelle* der beigefügten Liste. Unter dem Eintrag *Stadtarchiv* sind auch die Vorschläge der AG Straßennamen eingeflossen. Es sind namentlich die *Lebensdaten* und die *Verdienste* in komprimierter Form benannt. Das nach Namen sortiert vorliegende Dokument lässt sich aber auch nach Bereichen (Kategorien) ordnen, um spezifischen Anforderungen schneller gerecht zu werden. Daneben wurde der *Geburtsort* mit angegeben, da bei vielen Frauen der Bezug zu Chemnitz gegeben ist.

Die Vorschlagsliste wird weiter fortgeschrieben.

Anlagenverzeichnis

Anlage 2: Vorschläge zur Straßenbenennung nach weiblichen Persönlichkeiten